

Bericht des Jugendleiters

Das Jahr 2019 hatte im Jugendbereich wieder große Herausforderungen, Highlights und Tiefen mit einem neu aufgestelltem Präsidium, zukunftsweisenden Entscheidungen und einer „schwach“ personell aufgestellter Jugend.

Es zeigt sich immer mehr, dass wir im Ehrenamt personell, gerade in unserer vielfältig aufgestellten Jugendbereich, sowohl in der Allgemeinen- wie in der Trainer- und Bildungsarbeit zu schwach aufgestellt sind.

Es fehlt an engagierten, kreativen und motivierten jungen aber auch erfahrenen Betreuern, Trainern, Helfern und Multiplikatoren in unseren Vereinen, Bezirken und auf Landesebene.

So konnten wir unter anderem zuletzt nicht alle Positionen im Jugendvorstand besetzen und einige Bezirke haben keinen Jugendleiter oder Jugendvorstand. Es werden Jugendaufgaben vom Sportleiter und weiteren Bezirksvorstandsmitgliedern übernommen oder die Jugendarbeit liegt „Brach“. Einige Bezirke haben, bis heute an keiner Jugendveranstaltung auf Landesebene teilgenommen, oder es gibt sogar nur über den Bezirksschützenmeister Kontakte.

Dabei sind gerade die Jugendvorstände und die Jugendleiter der Bezirke die wichtigsten Multiplikatoren und Bindeglieder unserer Arbeit, die Informationen an ihre Vereine und deren Jugendabteilungen weiterleiten, diese und uns unterstützen, Jugendwettkämpfe und Veranstaltungen organisieren, ihre Interessen, Ideen sowie Wünsche im Bezirk und auf Landesebene vertreten.

Die Jugendarbeit ist somit eine wichtige und gute Plattform neue Formate, gerade in der Öffentlichkeitsarbeit, der Gestaltung und Durchführung von zeitgemäßen Wettkämpfen oder von Ausbildungsformaten zu erarbeiten und umzusetzen, unser ehrenamtliches Engagement zu stärken und uns nachhaltig und Zukunftsfähig aufstellen zu können. Diese und die damit verbundenen positiven Effekte für unseren Sport ist nicht zu unterschätzen und muss, auch wenn es schwierig ist gefördert werden.

Daher sind nach Meinung der Jugend, neben der Förderung und Gewinnung ehrenamtlich Engagierter, die Mitgliedergewinnung, die Öffentlichkeitsarbeit und unsere vielfältigen Sportlichen Aktivitäten die wichtigsten Bausteine einer erfolgreichen Verbands- und Vereinsjugendarbeit.

So standen neben unseren ca. 30 „Standardveranstaltungen“, die wir mit hoch motivierten und engagierten Helfern, Trainern und Jugendlichen erfolgreich durchführen konnten unter anderem die Bildung, der Kauf eines neuen Zelttes, die Umstrukturierung und Förderung des Lichtschießens, die Zusammenarbeit mit der Sportjugend und der Deutschen Schützenjugend sowie der weitere Ausbau und die Gestaltung der Jugendförderung für die Bezirkskaderarbeit, die Suche nach motivierten und engagierten Mitstreitern auf unserem Programm.

Durch unseren personell dünn aufgestellten Helferstamm in diesem Jahr, insbesondere auch im Bereich des Jugendvorstandes, konnten wir einige Veranstaltungen nur mit minimal Besetzung bestücken und mussten in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit, der Jugendsprecher sowie in der Weiterentwicklung von Jugend Projekte einiges in 2019 „ruhen“ lassen.

So wird es in diesem Jahr leider auch keinen Jugendsprecherbericht geben und die Jugendsprechersitzungen wurden zum größten Teil gemeinsam mit dem Jugendausschuss durchgeführt. Das ist in einigen Bereichen positiv aber damit die Jugendlichen eigene Projekte, Wünsche und Ideen erarbeiten und umsetzen können müssen wir die Jugendsprechersitzung und eigene Workshops fördern, daran arbeiten wir mit Hochdruck!

Sportlich sind wir, wie in den letzten Jahren auf einem sehr hohen Niveau und unsere Sportler sowie Vereine sind auf allen Ebenen sehr erfolgreich. So konnten nicht nur Nationale und Internationale erfolge im Sport erzielt werden sondern einige Vereine wurde, durch ihre sehr gute Jugendarbeit ausgezeichnet. So war unter anderem Laubach unter den Preisträgern des H & N Förderpreisen oder einige unsere Sportler unter den Nominierten zum Junior des Jahres der Deutschen Schützenjugend.

Bedenklich ist dagegen die Entwicklung unserer Mitgliederstruktur in den Vereinen, immer mehr Vereine stellen nicht „nur“ die Jugendarbeit ein, so dass unsere sportlichen Erfolge durch immer weniger werdende Vereine und Sportler erzielt werden. In über 362 unserer 1100 Vereine gibt es überhaupt keine Jugendmitglieder mehr und der LG 3 Stellungskampf, das Sportgewehr, die Luftpistole sowie die Sportpistole werden immer mehr, in den Vereinen zur „Rand Disziplin“.

Die Bezirkskaderförderung, könnten wir im zweiten Jahr weiter ausbauen, aber auch hier zeigen sich deutlich „Weißen Flecken“. Die aktiven Schützenbezirke und wir finden nur mit Mühe Trainer, in die Vereine gibt es vermehrt nicht mehr die Jugendlichen sowie das Niveau wie noch vor einigen Jahren. So konnten einige Bezirkskader nicht durchgeführt werden oder die Kaderanzahl lag bei 3-5 Jugendlichen, dabei nahmen auch einige Jugendliche zum Beispiel die regelmäßige Teilnahme am Training oder an Wettkämpfen nicht so ernst, wie wir das gewünscht hätten.

Es beantragten 16 Schützenbezirke 31 Bezirkskader (9 Pistole, 2 Bogen und 20 Gewehr) mit insgesamt 186 Trainingstagen, davon sollten nach Möglichkeit 124 Trainingstage durch einen Honorartrainer unseres Landesverbandes unterstützt werden. Dies war leider noch nicht immer gegeben. So konnten wir auch in diesem Jahr die Maßnahmen nicht zu 100 % umsetzen und das Budget von 15.000,- Euro wurde nur zur Hälfte ausgenutzt. Um die Bezirkskaderförderung effektiver in den nächsten Jahren einsetzen zu können arbeiten wir an weiteren Ideen, die wir Schritt für Schritt umsetzen wollen.

Unser Ziel ist es dabei die Vereine und Schützenbezirke zu aktivieren, motivieren und in ihrer Jugendarbeit zu unterstützen, das Niveau beim Training und Wettkampf zu erhöhen, um einen guten Unterbau für unseren Sport sowohl bei den Trainern als auch den Jugendlichen zu bekommen.

Das Lichtschießen hat sich in den letzten Jahren gut in einigen Schützenbezirken etabliert, dabei wurden zahlreiche Lichtgewehre und Lichtpistolen von Vereinen angeschafft und einige Schützenbezirke unterstützen die Vereine mit weiteren Anlagen und Angeboten rund um das Lichtschießen. Dabei sind unsere Lichtsysteme (Lichtgewehre und Pistolen mit Ziel und dem Kompletten Zubehör), die wir auf Stützpunkten in ganz Hessen verteilt hatten, nicht mehr so gefragt wie in den Jahren zu vor. Da wir uns im Bereich des Lichtschießens auf Landesebene vielfältiger und neu aufstellen wollen und dazu neue Ziele und Hardware benötigen, haben wir die Stützpunkte zum Ende des Jahres 2019 aufgelöst und einen Teil der Anlage an Vereine abgegeben. Die verbleibenden werden gemeinsam mit den neu angeschafften Anlagen unter anderem für Veranstaltungen auf Landesebene wie der Lichtmeisterschaft, Präsentationen oder Bildungsarbeit genutzt und sind somit ein wichtiger Bestandteil unserer Jugendarbeit in den nächsten Jahren.

Jugendtag und Jugendausschusssitzung im Oktober

Unser diesjähriger Jugendtag, den wir schon Standardgemäß in Gelnhausen durchführen, wurde seit über 20 Jahren auf Wunsch der Schützenbezirke nur an einem Tag durchgeführt.

So begannen wir am Samstagvormittag direkt mit der Jugend- und Jugendsprecherausschusssitzung. Auch in diesem Jahr konnten neun, also ein Drittel, von unseren 27 Schützenbezirken durch Krankheit, Arbeit und Studium nicht teilnehmen. Da auch die Anzahl der Jugendsprecher sich sehr in Grenzen hielt, wurden beide Sitzungen gemeinsam durchgeführt.

Im Laufe des Tage wurden alle über zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Sachstände informiert, diskutierten über diese, brachten Ideen und Wünsche ein und bekamen einen Überblick über die Arbeit und das Budget der Schützenjugend. Dabei würden unter anderem auch Probleme mit DAVID21, der Bezirkskaderförderung sowie dem Aufbau eines Bezirkskaders und vieles mehr besprochen.

Der Samstag und der Jugendtag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein beendet.

Die Sitzung im Oktober wurde in Butzbach, zum ersten mal gemeinsam mit den Jugendsprechern durchgeführt. Hier konnten wir die anwesenden Bezirksjugendvorstände wieder über zahlreiche Themen wie die Budget Kürzungen in einigen Bereichen, die Neueinstellung eines Bogentrainers (Holger Hertkorn) für eine Halbe Stelle und vieles mehr informieren und stimmten uns in allen Bereichen ab.

Der neu gewählte Vizepräsident Markus Weber berichtete über den Schützentag, das aktuelle Waffenrecht und weitere Themen des Hessischen Schützenverbandes.

Während der Sitzung konnten wir die anwesenden Jugendsprecher aktiv einbeziehen und vereinbarten ein Planungstreffen zur Neugestaltung eines Jugendwettkampfes und Vorbereitung unseres Jugendtags im März 2020.

Leider scheint sich die Tendenz der teilnehmenden Schützenbezirke auf 16 bis 18 und die geringe Zahl der Jugendsprecher, derzeit zu festigen. Diesem Trend müssen wir mit all uns zu Verfügung stehenden Mitteln (Fördern, Motivieren, Unterstützen und Nachfragen) mit „Herzblut“ entgegen wirken!

„Das Herzblut“ ist das Engagement und die Motivation der vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Schützenbezirke und auf Landesebene, die nicht zu unterschätzen ist und die wir nutzen müssen.

Jugend Aus – und Fortbildung

Die Bildung haben wir, im letzten Jahr weiter auf einen neuen Weg gebracht und mit Hans Joachim Kuhn einen hoch engagierten neuen Bildungsbeauftragten, der dem Bildungsausschuss auch als Vorsitzender vertreten wird, gefunden. Er hat seine Arbeit gleich mit einem Fragebogen an die Vereine und vielen neuen Ideen gestartet.

Dabei soll die Bildung intensiviert werden und gerade den Vereinen und den Vereinsvorstände mehr Möglichkeiten gegeben werden, sich zu Informieren und weiterzubilden.

Jugend Basis Lizenz Ausbildung:

In diesem Jahr wurden wie in 2018 sechs Ausbildungen mit über 100 Teilnehmern durchgeführt. Für 2020 sind ebenfalls sechs Ausbildungen geplant, die wir durchführen wollen. Dabei haben sich die Ausbildungsinhalte um die Emotionsregulation und das Kindeswohl erweitern.

Dabei ist die JuBaLi nicht nur der erste Schritt zum C-Trainer Basis und zum Training von Jugendlichen nach § 27 Abs.3 sondern für alle die ein Jugendtraining durchführen, ob auf dem Schießstand oder im Schwimmbad, hoch interessant und wichtig. Denn über 80 % dieser Ausbildung ist Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit im Verein und in jeder Jugendleiterausbildung enthalten.

Alle Termine und Informationen über den aktuellen Stand der Aus- und Fortbildung findet ihr auf unserer Internetseite unter Bildung.

Jugendstatistik

Auch in diesem Jahr haben wir einen leichten Mitgliederrückgang von 20 Jugendlichen zu verzeichnen. Dieser Rückgang setzt sich zusammen aus einem Minus von 109 Schützen im Juniorenbereich, einem **Plus von 18 Jugendlichen und einem Plus von 71 Schülern.**

Wir haben damit zum 1. Januar 2019 ein Minus von 0,23 %, dem steht ein Gesamtrückgang im Verband von 0,7 % gegenüber.

Ein Ziel für und alle muss es sein, den Abwärtstrend im Jugendbereich zu stoppen und in den nächsten Jahren eine positive Bilanz aufzuzeigen.

Alle weiteren Informationen rund um die Jugendmitgliederentwicklung findet ihr im Internet oder ihr könnt diese bei uns oder euren Bezirksjugendleitern nachfragen.

Jugendwettkämpfe

Die vielfältigen Möglichkeiten, die uns das Lichtschießen, das Bogenschießen und weitere kreativ gestaltete Aktivitäten, gerade in den Vereinen, bieten müssen wir zum Einstieg, zur Vereinsbindung und als Vorbereitungsmöglichkeiten für unseren Wettkampfsport nutzen. Dabei unterstützen wir gerade den Einstieg mit einer Vielzahl von Jugendwettkämpfen auf Bezirks und Landesebene, das diese auf Landesebene in der Regel kostenneutral sind, dass unsere Jugendmitglieder bis 14 Jahre Verbandsbeitrags frei sind, dass es Trainingstage und weitere Preise zu

gewinnen gibt, der Bezirkskaderförderung, dem Zuschuss zur Deutschen Meisterschaft für die Schüler und Jugendklassen und vieles mehr.

In diesem Jahr eröffneten wir unsere Jugendwettkämpfe mit dem Schulvergleich Bogen und dem Jahrgangsschießen Bogen Halle auf Landesebene im Landesleistungszentrum in Frankfurt.

Mit insgesamt 6 Schulen und 8 Mannschaften hatten wir 2 Mannschaften und eine Schule mehr wie in 2018. In der Gruppe C gewann die Johann Heinrich Schule Alsted mit 698 Ringen, in der Gruppe A die Drei-Burgen-Schule Felsberg mit 1327 Ringen und in der Gruppe B ebenfalls die Drei-Burgen-Schule Felsberg mit 1167 Ringen. Erfreulich ist dabei nicht nur, dass wir eine Schule und eine Mannschaft mehr gewinnen konnten sondern auch, dass sich in allen drei Gruppen die Mannschaftsergebnisse gesteigert haben.

Am Endkampf der Deutschen Schützenjugend nahmen drei Schulen mit 5 Mannschaften aus Hessen in den Gruppen A & B teil. In dieser Gruppe B belegte die Drei-Burgen-Schule Felsberg mit den Schützen Nele Harbusch, Laura Engel und Moritz Jahns beim Finale den zweiten Platz und die Comeniuschule Herbborn I mit den Schützen Nehir Aslan, Ilayda Yilmaz und Lucie Gabriel den dritten Platz sowie die zweite Mannschaft der Comeniuschule Herbborn den vierten Platz. Die Drei-Burgen-Schule und die Comenius Schule Herbborn kamen in der Gruppe A über das ¼ Finale leider nicht hinaus und belegten den 7. und 6. Platz.

Am Jahrgangsschießen Bogen Halle nahmen erfreuliche 61 Jungschützen (2018 waren es 34) und D-Kader Schützen teil. Die besten Ergebnisse wurden von Levin Preuß (507 Ringe), Finn Ottsen (524 Ringe) und Leona Rottmar (508 Ringe) mit dem Recurvebogen, Tilda Schulz (512 Ringe), Lars Fleissner (376 Ringe) und Sophia Henneberg (359 Ringe) mit dem Blankbogen und Katharina Bach (308 Ringe) mit dem Langbogen erzielt.

Beim Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole nahmen insgesamt 390 Jungschützen Teil. Die besten Ergebnisse wurden mit dem Luftgewehr von Maximilian Dietz (189 Ringe), Katharina Eberhardt und Tabea Schmengler (beide 188 Ringe, Paul Engel und Daniel Feller (beide 187 Ringe), Alicia Welker (389 Ringe) und Selina Ohner (382 Ringe) sowie mit der Luftpistole von Jan Ludwig (161 Ringe), David Hofbeuer (168 Ringe), Lukas Leber (355 Ringe) erreicht. 18 Jungschützen erreichten dabei die 180 Ringe Grenze mit dem Luftgewehr. Mit dem Luftgewehr 3-Stellungskampf von Pia Fackiner (576 Ringe), Lucas Aull und Milena Schneider (beide 575 Ringe), Bastian Wehr und Mika Peter (beide 577 Ringe) Dem Sportgewehr von Selina Ohner (563 Ringe) und Katrin Grabowski (555 Ringe) und beim KK Liegend Kampf von Sven Kläden und Taria Dressler (beide 577 Ringe) erzielt.

Zum zweiten Mal veranstalteten wir das Jahrgangsschießen LP Mehrkampf und LP Standard für Schüler und Jugendliche mit ausbaufähigen 12 Teilnehmern.

Beim Shooty Cup gewann mit dem Luftgewehr Magdlos mit 369 Ringen mit Maria Krebs (184 Ringe) und Luis Goldbach (185 Ringe) Ring gleich aber mit den besseren letzten zehn Schuss mit Meiches 1 und Dietkirchen 1. Im Pistolenbereich gewann Büdingen 1 mit 341 Ringen und den Schützen Kai Winter (174 Ringe) und Simon Steinmetz (167 Ringe) vor der SG Tell 1560 Hochstadt – Dörnigheim und Usingen. Beim Endkampf in München belegten wir im Vorkampf mit 713 Ringen den sechsten Platz. Im Finale mit Holderried und Geuther, mit dem Finalergebnis von den 345 vierten Platz erringen.

Beim Bezirksauswahlschießen gab es eine große Neuerung, zum ersten mal durften auch Luftpistolenschützen in den Mannschaften eingesetzt werden, was auch gleich gut angenommen wurde, so waren 28 Mannschaften aus 17 Bezirken vertreten.

Mit 1721 Ringen gewann der Schützenbezirk 22 Nassau mit Julian Kramer, Saskia Bauer Selina Ohner, Christian Reeh, Zoe Hofmann und Sina Hofbauer vor dem Schützenbezirk 25 Vogelsberg und 30 Main-Kinzig. Mit den 192 Ringen von Maja Ruppel und den 393 von Sarah Zill, den 391 von Anna Beck, 390 von Lisa Zahradnik und Isabelle Ribbe wurden Top Leistungen gezeigt, welche sich durch alle Klassen durchziehen.

Den Jugendpokal konnten wir durch die gute Beteiligung (28 Starter) in diesem Jahr durchführen. Nach spannenden Wettkämpfen und Finales wurde in der Schülerklasse

Simon Steinmetz vor Kai Winter und Tamino Battisti erster sowie in der Jugendklasse Bjarne Osthold vor Lukasz Gorka und Max Sonsalla.

Erfolgreich nahmen wir wieder an weiteren Wettkämpfen der Deutschen Schützenjugend (DSJ) teil.

Der Endkampf der RWS Jugendverbandsrunde Gewehr, Pistole und Bogen wurde in diesem Jahr in München durchgeführt, wir qualifizierten uns mit 10 von 12 Mannschaftswertungen und belegten mit insgesamt 18 Medaillen (4 x Gold, 9 x Silber und 5 x Bronze) den zweiten Platz hinter Bayern in der Medaillenwertung. Dazu kommen weitere hervorragende Ergebnisse, die zum Teil nur sehr knapp oder sogar ringgleich am Podium „vorbei geschrammt“ sind. Dabei belegten wir in der Mannschaftswertung mit dem Sportgewehr und der Schnellfeuerpistole den ersten Platz, mit den Mix Mannschaften Gewehr, dem Bogen und dem Luftgewehr 3 Stellungskampf den zweiten Platz sowie mit der Luftpistole und der Luftpistole Mehrkampf den dritten Platz. In der Einzelwertung gewannen Henri Rosmanitz und Bastian Strack. Lea Ruppel, Finja Schönhlas, Henning Reyer und Bastian Strack wurden zweite sowie Sarah Zill und Phil Lüttmerding dritte. Beim Endkampf Flinte in Suhl hatten wir im Trapp mit Hannes Braß einen ersten Platz, mit Max Baumann einen zweiten Platz und Felix Braun einen dritten Platz zu verzeichnen. Im Skeet und in der Mannschaftswertung konnten wir keinen vorderen Platz belegen.

Beim Masters Cup wurden wir mit den Jugendlichen Christian Rech, Lisa Zahradnik, Antonia Sofie Ziegler (Gewehr), Erik Hucke Philip Stephan, Eike Lukas (Pistole), Phil Lütmerding, Hannah Kessler und André Preußner (Bogen) zum zweiten mal in Folge mit 882 Punkten erster.

Das sehr hohe Niveau und die beeindruckenden Erfolge, auf allen Ebenen zeigt, dass unsere Jungschützen und D-Kader mit viel Engagement und Motivation, die nicht zuletzt durch unsere Betreuer und Trainer vermittelt werden, unseren schönen Sport betreiben.

Der frühere Nachwuchs Cup wurde zum ersten mal als Jugendmeisterschaft Lichtschießen durchgeführt. Dabei hat sich der im letzten Jahr eingeführte Mehrkampf mit dem Schießen und weiteren Disziplinen bewährt. Hier nahmen 84 Teilnehmer mit dem Lichtgewehr und der Lichtpistole teil. Beste Teilnehmer waren David Faber (388 Punkte), Anna Lena Strack (385 Punkte), Jannis Engel und Sarah Flach (beide 377 Punkte) mit dem Lichtgewehr sowie Nico Nuhn (374 Punkte), Joel Kraus (365 Punkte) und Kevin Oppitz (361 Punkte) mit der Lichtpistole. Der Schützenbezirk mit der höchsten Teilnehmerzahl war wie in den letzten Jahren der Schützenbezirk 25 Vogelsberg mit 44 Jugendlichen. Neben diesem nahmen noch die Schützenbezirke 11, 17, 19, 22, 31, 33 und 36 teil.

Teilnehmerzahlen auf einen Blick

• JS LG 3-Stellung	59 Teilnehmer	• JS Bogen	61 Teilnehmer
• JS LG & LP	390 Teilnehmer	• JS KK Liegend	38 Teilnehmer
• Nachwuchs Cup	84 Teilnehmer	• BAS	28 Mannschaften
• Shooty Cup	52 Mannschaften	• Schulvergleich	8 Mannschaften
• Jugendpokal Pistole	28 Teilnehmer	• JS 3 x 20	21 Teilnehmer
• LP Mehrkampf & Standard	12 Teilnehmer		

Dabei sind insgesamt nach der Bereinigung durch Abmeldung 110 Jugendliche nicht angetreten.

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern, Jugendleitern, Betreuern sowie den Jugendlichen für ihre hohe Motivation und ihr Engagement und wünschen allen, dass ihr eure gesteckten Ziele auch im Jahr 2020 erreicht!

Ein besonderer Dank geht an alle, die durch ihre unermüdlichen Aktivitäten auf allen Ebenen die Hessische Schützenjugend und den Hessischen Schützenverband unterstützen und mit ihren Ideen und Anregungen zum Erfolg beitragen.

Ein besonderer Sport - ein besonderes Team

Chancen einer Mitarbeit im Jugendvorstand

Egal ob in deinem Verein, deinem Bezirk oder der hessischen Schützenjugend, nutze deine Chancen.

Für euch selbst:

- Sammle Erfahrungen beim Organisieren von Veranstaltungen
- Sammle Erfahrungen im Team zu arbeiten
- Nutze inhaltliche und finanzielle Gestaltungsspielräume, um deine Ideen umzusetzen
- Arbeite mit netten Leuten zusammen und lerne immer neue nette Leute kennen
- Knüpfe wichtige Kontakte innerhalb und außerhalb des Verbandes
- Lerne demokratische Prinzipien und Verbandsabläufe


Für euren Verein:

- Sei immer „up-to-date“ und informiere dich zeitnah über Fördermöglichkeiten, neue Wettbewerbe und mehr
- Sammle neue Ideen-auch für die Arbeit in deinem Verein
- Vertrete deinen Verein und seine Interessen
- Entwickle interessante Angebote in den Bereichen Sport, Freizeit, Bildung und mehr
- Nutze deine Kontakte, um die Interessen deines Vereins zu vertreten

Für Kinder und Jugendliche im Sport:

- Vertrete die Interessen der Jugend im Vorstand
- Plane neue Angebote für deine Jugend, damit sie noch mehr Spaß am Sport hat
- Bringe deine Jugend mit anderen Jugendlichen in Kontakt

jung.engagiert.

eine Kampagne der  Deutsche Schützenjugend